



# Ergebnis- und Fotoprotokoll Beraternetzwerk

## 05. September 2023

### Inhalt

1 Begrüßung.....	2
Agenda .....	2
2. Themen letzte Beraternetzwerksitzung.....	2
3. Projektmanagement berichtet „Was bisher geschah und was noch passiert“ .....	3
4. Mitwirken des Beraternetzwerkes.....	3
Status Quo – Einbringen des Beraternetzwerkes (Evaluierung) .....	3
Ideensammlung 2024 .....	4
Abstimmung.....	4
5. Themen aus dem Beraternetzwerk.....	4
6. Terminfindung und Ausblick für nächstes Treffen des Beraternetzwerkes .....	6
Denkanstoß.....	6
Impressionen der Veranstaltung.....	7

### **Anlagen zum Protokoll:**

- Präsentation Beraternetzwerk 05.09.2023

### **Anwesend: (8)**

Corinna Brauer, Sandra Huber, Marcel Lorz, Andrea Maußner, Reinhard Friedrich, Willi Schmidt, Julius Stintzing, Maria Zeußel,

### **Abwesend: (9)**

Christine Berner, Michael Breitenfelder, Alfons Brütting, Marion Deinlein, Dieter Hoch, Georg Karl, Anne Leichtenstern, Katharina Niemeyer, Hanngörg Zimmermann



## 1 Begrüßung

Julius Stintzing begrüßt das Beraternetzwerk zur ersten Sitzung in 2023 (vierte Sitzung seit 2022), stellt die Agenda vor und erläutert die Ziele der Veranstaltung. Der Fokus liegt diesmal auf aktuellen und abgeschlossenen Projekten der Öko-Modellregion wie auch auf dem Einbringen des Beraternetzwerkes (Status Quo) und dessen Evaluierung (wurde aufgrund der kleinen Gruppe auf die nächste Sitzung verschoben). Die Themen der letzten Sitzung werden ebenfalls kurz erläutert. Zusätzlich sollen neue Ideen innerhalb der vorhandenen Projektstruktur für 2024 gefunden werden. Abschließend werden noch Themen aus dem Beraternetzwerk diskutiert.

Nach der Begrüßung stellt sich Andrea Maußner dem Beraternetzwerk vor. Sie ist seit Juli die neue Projektmanagerin in der Öko-Modellregion Fränkische Schweiz.

### Agenda

17:00 Uhr	1. Begrüßung und Agenda Vorstellung Andrea Maußner
	2. Themen letzter Sitzung
	3. Rückblick & Aktuelles – letztes Halbjahr
18:10 Uhr	Pause
18:15 Uhr	4. Mitwirken des Beraternetzwerkes
	5. Aus dem Beraternetzwerk
	6. Terminfindung nächste Sitzung Denkanstoß
19:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

## 2. Themen letzte Beraternetzwerksitzung

siehe Präsentation Folien 4-5

Da die dritte Sitzung des Beraternetzwerks mehrere Monate her ist, wurden die Themen aus der letzten Besprechung mit dem Beraternetzwerk noch einmal kurz aufgegriffen und deren Stand erläutert. Die Themen und deren Status Quo können aus der Präsentation entnommen werden.

Anmerkungen, Diskussionen:

Das Thema „Weltacker“ soll nicht in Vergessenheit geraten. Erste Ideen waren, den Weltacker im kleinen Stil an Schulen oder Kindergärten z.B. in Form eines „Schulackers“ im Rahmen von Ganztagsangeboten oder Schulfächern zu starten. Es wurde zur Diskussion gestellt, ob eine Möglichkeit besteht, das Konzept des „kleinen Weltackers“ an Schulen über den Verfügungsrahmen fördern zu lassen. Auch Angebote über das Landwirtschaftsamt können in Betracht gezogen werden. Die besprochenen Themen werden mit in die nächste Sitzung genommen und dort für potenzielle Projekte 2024 diskutiert und abgestimmt. Insbesondere geht es den Teilnehmern hierbei um die Bewusstseinsbildung von jungen Familien für die (Bio-)Landwirtschaft. SoLaWis könnten hierbei Unterstützung leisten. Ausflüge von Familien auf die Bio-Höfe werden als sehr effektiv angesehen. Die Verknüpfung mit den Ferienprogrammen der Kommunen könne hierbei sinnvoll sein.



### 3. Projektmanagement berichtet „Was bisher geschah und was noch passiert“

Siehe Präsentation Folien 6-12

Das Projektmanagement berichtet anhand der einzelnen Handlungsfelder, welche Projekte durchgeführt wurden und welche in Planung sind.

Anmerkungen, Diskussionen:

#### WSK Getreide:

Reinhard Friedrich teilt mit, dass das Getreidelager in Heiligenstadt von sonatur wohl nur Getreide einlagert aber nicht ankauft. Das Projektmanagement prüft den Umstand:

Nachtrag: Das Projektmanagement hat den Umstand geprüft: Laut Maximilian Fochler von sonatur kann entweder nur eingelagert oder auch direkt verkauft werden. Für den Ankauf ist die Vermarktungsgesellschaft Bio Bauern mbH (Pöttmes) zuständig, welche mit sonatur kooperiert.

Willi Schmidt merkt an, er ließ sein Getreide öfters bei Bernhardt Werner in Elsenberg/Pinzberg reinigen. Der Betrieb sei zwischenzeitlich verpachtet worden, nun aber möglicherweise wieder in Bewirtschaftung durch Herrn Werner. Hier sei wohl auch eine Getreidetrocknung möglich gewesen. Das Projektmanagement prüft den Status Quo und nimmt dieses Wissen mit in die Getreide WSK.

#### Bio in der GV:

Corinna Brauer merkt an, dass die Gaststätte „Grüner Baum“ in Dormitz das Catering für einige Kitas in der Region durchführt. Hier wäre es eventuell sinnvoll anzudocken, ob Biolebensmittel verkocht werden könnten.

### 4. Mitwirken des Beraternetzwerkes

#### Status Quo – Einbringen des Beraternetzwerkes (Evaluierung)

Siehe Präsentation Folien 15-17

Das Projektmanagement möchte gemeinsam mit dem Beraternetzwerk den Status Quo vom „Einbringen des Netzwerks in die ÖMR“ evaluieren. Da der Großteil der Teilnehmer für diese Sitzung entschuldigt ist, wird die Evaluierung auf die nächste Sitzung verschoben.

Hintergrund: In den letzten Sitzungen wurde erarbeitet, wie sich jeder einzelne in die Öko-Modellregion einbringen kann bzw. das Projektmanagement unterstützen kann. Es soll nun besprochen werden, wie sich das Beraternetzwerk eingebracht hat (Status Quo) und wo sich das Beraternetzwerk noch einbringen kann.



## Ideensammlung 2024

Das Beraternetzwerk soll seine Ideen für mögliche Projekte in 2024 einbringen.

### Ergebnis der Ideensammlung:

Ideen-Sammlung für 2023/2024?

12 Responses

Bio in der Gastronomie	Weltacker an Schulen	Alltagskompetenzen schulen für Biolandwirte nutzen
Synergien mit Schulen und Kommunen bei Bewusstseinsbildung herstellen	In die Gemeinderäte gehen	Liefergemeinschaft ÖMR FS insbesondere für Bio in der GV
Lieferkooperationen für Bio-Produkte Erzeuger → Verarbeiter	Getreidesammelstelle für LKW-zugweise Verladung	Bildung für Kinder und Eltern für Bioprodukte
Bewusstsein schaffen für ungenormte Bio Lebensmittel	Regional Initiativen um Wertschätzung und Wertschöpfung für Regional- & Ökoprodukte schaffen	Kommunikation von Nachhaltigkeitsleistungen in der Landwirtschaft

## Abstimmung

Da der Großteil des Beraternetzwerks entschuldigt war, werden in der nächsten Sitzung weitere Ideen gesammelt und anschließend (ohne das Projektmanagement) ausgewählt. Die drei meistgestimmten Projekte aus den beiden Brainstormings werden anschließend mit dem Vorstand der ÖMR abgestimmt.

## 5. Themen aus dem Beraternetzwerk

### Alfons Brütting:

- Förderung für Maschinen über 20.000 Euro (Netto-Gesamtkosten) möglich? Z.B. über ILE? Regionalbudget? Hintergrund: kleine Direktsaatmaschine mit 2,5m Arbeitsbreite könnte eine sinnvolle Anschaffung sein für kleine Strukturen. Alfons selbst kann sich vorstellen, in diese Richtung zu experimentieren gerade im Zusammenhang mit dem Einsatz einer Bodenfräse können sich somit neue Möglichkeiten für Bio-Betriebe ergeben. Aufgrund von Klimawandel und Thema Boden, könnte eine Direktsaatmaschine sinnvoll sein
- Anschaffung Farbausleser für Aufbereitung von Sonderkulturen. (Ein Farbausleser erkennt die unterschiedlichen Körnerfärbungen)
- Themen für die ÖMR:
  - Sojaanbau fördern, Informationsveranstaltungen organisieren
  - Direktsaat in der Region für Bio-Betriebe einführen: Informationen, Besuch anderer Betriebe
  - Bodenkunde in der Region fördern (Humusaufbau, Bodenproben nach Kinsey, Nähstoffe) z.B. durch eine Zusammenarbeit mit der MR Akademie, die Kurse anbietet und entsprechende Referenten hat (z.B. Thema Schwefel im Boden)

Die Anschaffungen der Maschinen (Farbausleser, Direktsaatmaschine) werden in der nächsten Sitzung gemeinsam mit dem Beraternetzwerk abgestimmt und mit dem Vorstand weiter



besprochen. Zum Thema Infoveranstaltungen oder Betriebsbesuche sind bereits Termine in Planung.

**Sandra Huber:** Der Bio-Laden „Biotop“ in Pegnitz steht kurz vor dem Aus, da die Räume zum 31.12.23 gekündigt wurden. „Biotop“ stellt einen Absatzweg für einige Bio-Betriebe aus der ÖMR dar, der somit gefährdet ist. Zudem beliefert der Bioladen Lebensmittel an den Kindergarten in Creußen. Sorgen machen die hohen Mieten neuer Räume, Umsatzrückgänge (Ankurbeln der Vermarktung nötig) und die Kosten eines Umzugs, sollten geeignete Räumlichkeiten frei werden.

Ideen aus der Sitzung:

- Apotheke an der Pegnitzer Hauptstraße (Marktplatz) ist frei, 790 Euro Monatsmiete (Gesamtraum, Teil-Anmietung möglich?)
- Finanzierungsmöglichkeiten anfragen über Regionalbudget/Verfügungsrahmen
- Regionalladen Pegnitz „Wagneria“ als Möglichkeit, die das Konzept des Bio-Ladens integrieren könnte (anderer Vorschlag: Hamsterbacke e.V. in Bayreuth)
- Alternative Räumlichkeiten in und um Pegnitz erfragen (Gute Lage, z.B. ehemaliges Tattoo-Studio?)
- Crowdfunding als Unterstützung zum Umzug/neue Finanzierungen
- Ansprechpartner aus dem Beraternetzwerk: Maria Zeußel

**Christine Berner:** Rangertour am 28.09.2023 16:30 – 19:00 Uhr soll nochmal über die Kanäle des Beraternetzwerks ausgespielt und beworben werden

**Dieter Hoch:** Vermarktung für Biolebensmittel muss erhöht werden

Ideen aus der Sitzung:

- Mehr Bio-Betriebe auf dem Wochenmarkt in Pegnitz. Allerdings gibt es immer weniger Direktvermarkter/es ist schwierig neue Marktstände zu finden.
- Neue Bio-Betriebe akquirieren
- Mehr Verbraucheraufklärung zum Thema regionale (bio-)Lebensmittel
- Zusatz: Werner Braun vermarktet nicht mehr über den Wochenmarkt Pegnitz – ein starker Bio-Stand fällt weg

**Corinna Brauer:** Seit September ist eine Managerin, Nicole Marquis, für das Wohnmobilstellplatzkonzept Fränkische Schweiz eingestellt worden. Es handelt sich hierbei um ein Kooperationsprojekt der ILEn „Rund um die Neubürg“, „Fränkische Schweiz Aktiv“ und „Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz“. Hierbei gibt es Berührungspunkte zu Landwirten, die evtl. Stellfläche zur Verfügung stellen könnten. Das Projektmanagement steht diesbezüglich mit Frau Marquis bereits in Kontakt.

Des Weiteren wird auf eine ausgeschriebene Stelle im Tourismus-Management in Ebermannstadt hingewiesen.



## 6. Terminfindung und Ausblick für nächstes Treffen des Beraternetzwerkes

Die nächste Sitzung des Beraternetzwerkes soll in Q4 2023 stattfinden.

Die Terminfindung wird online über eine Umfrage erfolgen.

Thematisch wird es darum gehen, eine endgültige Projektsammlung für 2024 zu eruieren und entsprechend auszuwählen. Außerdem soll besprochen werden, wie diese Projektideen durchgeführt werden könnten. Hierbei wird auch das Thema Arbeitsgruppen und das Einbringen des Beraternetzwerkes (Evaluierung) eine Rolle spielen.

### Denkanstoß

Siehe Präsentation Folien 20-21

Zum Schluss wurden aktuelle Herausforderungen der (Bio-)Landwirtschaft sowohl vom Beraternetzwerk als auch seitens des Projektmanagements in den Raum geworfen. Ziel ist, anhand der aktuellen Probleme in der Bio-Landwirtschaft/Vermarktung/Verarbeitung, weitere Projektideen und Lösungsansätze zu erarbeiten. Diese Punkte sollen in die nächste Sitzung mitaufgenommen werden, um entsprechende Vorschläge zu diskutieren. Der Input des Projektmanagements basiert auf dem Output der Veranstaltung aus dem Frühjahr in Gößweinstein „Öko-Modellregion Fränkische Schweiz – Unser Weg in die Zukunft“.

**Ergebnis Umfrage:** „Welche aktuellen Herausforderungen sehen Sie in der (Bio-)Landwirtschaft?“

Begriffe, die auf der „word-cloud“ größer erscheinen, wurden mehrfach genannt.

Welche aktuellen Herausforderungen sehen Sie in der (Bio-)Landwirtschaft?  
14 Responses



**AUFGEMERKT: Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Impressionen zur Veranstaltung**



## Impressionen der Veranstaltung





